

Schleswig

Hier zu Hause

Meditation im Johannis-Kloster

SCHLESWIG Am kommenden Sonntag, 17 Uhr, gestaltet Frank Tischer eine musikalische Andacht im St.-Johannis-Kloster. Motto: „Meditation zum Sonnengesang“. Tischer spielt Klavier, Flöten und Klangschalen. Untermalt wird das meditative Konzert mit Naturgeräuschen und Sprachaufnahmen des Textes, gesprochen von dem TV-Schauspieler Jörg Löw.

Dante in der Volkshochschule

SCHLESWIG Die VHS-Vortragsreihe „Brennpunkte der Kulturgeschichte“ startet heute mit dem Thema „Dante Alighieri“ um 10 Uhr im VHS-Haus, Königstraße 30.

Flohmarkt in der Bahnhofstraße

SCHLESWIG An diesem Sonnabend findet in den Räumen der Awo, Bahnhofstraße 16, von 10 bis 15 Uhr ein Flohmarkt statt. Zum Angebot gehören unter anderem über 14 000 Bücher. Mittags gibt es Suppe satt für zwei Euro und später Torten.

Schleswiger Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Alf Clasen Tel. 04621/808-1200

STADTREDAKTION

Joachim Pohl 04621/808-1221

Sven Windmann 808-1223

Fax 04621/808-1222

E-Mail redaktion.schleswig@shz.de

KREISREDAKTION

Martin Engelbert 04621/808-1250

Birthe Herbst-Gehrking 808-1251

Tina Jäger 808-1252

Gero Trittmaack 808-1253

Anette Schnoor 808-1254

Tina Ludwig 808-1255

Fax 04621/808-1222

E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de

KORRESPONDENT



Ziemlich viel Rot: (von vorn) Heidi Scheibel, Susanne Pertiet, Doris Petersen, Karin Palisaar, Beate Schuppan-Kaack (r.), Jutta Kulcke (l., halb verdeckt), Claus Vahle, Margot Hauck (mit Brille) und Hauke Huusmann.

FOTO: POHL

Rote Kunst und offene Ateliers

Schleswiger Künstler der Gemeinschaftsausstellung mit Mantes-la-Jolie lassen sich über die Schulter schauen

Von Joachim Pohl

SCHLESWIG Künstler sind Individualisten, jeder malt oder arbeitet für sich allein – meistens. Doch sie sind auch Gruppenmenschen, denn in der Gruppe können sie sich nicht nur untereinander austauschen, bestärken und auch kritisieren, sondern sie können gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Und was die Frauen und (wenigen) Männer der Offenen Ateliers zusammen mit ihren Freunden und Kollegen aus Frankreich im Stadtmuseum an die Wände und auf die Sockel bekommen haben, sollte sich kein Schleswiger entgehen lassen.

Muss auch keiner, denn es ist noch Zeit. Die französisch-deutsche Koproduktion „Rouge/rot“ ist im Stadtmuseum noch bis Ende November zu sehen. 90 Werke von 30 Künstlern, je 15 aus Schleswig und Mantes-la-Jolie, der Partnerstadt in der Nähe von Paris. 60 Jahre besteht sie, zehn Jahre alt ist die lockere Gemeinschaft „Offene Ateliers“ der Schleswiger Kunstschafer. Ein zweifaches Jubiläum also, und damit Grund genug für eine richtig fette Ausstellung. 180 Besucher kamen zur Vernissage – „mehr als je zuvor zu einer Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum“, sagt Susanne Pertiet,

die Sprecherin der Gruppe, nicht ohne Stolz.

Eineinhalb Jahre vor dem Ausstellungstermin hatte man sich auf das Thema der Bilderschau geeinigt. Und die Kontraste im Ergebnis könnten größer nicht sein. Vom sparsamen roten Akzent in einem kalligraphischen Gemälde über einen roten Ärmel in

„Eine Vielfalt an Nuancen – vom zartesten Rosa bis zum knalligsten Rotorange!“

Susanne Pertiet
Bericht über die Ausstellung

einer kuriosen Skulptur, über großflächiges Rot und hingetüpfelte Farbnuancen bis zum Porträt einer Frau in roter Bluse, einem Stillleben mit roten Kästen und geheimnisvollen roten Damenschuhen in der Chapelle St.-Jacques. Es ist mehr als ein roter Faden, der sich durch die Ausstellung zieht, es ist ein großes verbindendes Element.

Da überrascht es nicht, dass Susanne Pertiet in roten Schuhen und rotem Rolli zum Pressetermin gekommen ist. Sie kündigt für das erste November-Wochenende – quasi als Zenit der Ausstellungszeit – zwei Tage der offenen Ateliers an. Alle 15 an der roten Bilderschau beteiligten Schleswiger Künstler öffnen von 11 bis 17 Uhr ihre Ateliers, zeigen, wie sie arbeiten, lassen sich über die Schulter und vielleicht auch in die Schubladen schauen, halten Block und Stift bereit für die Mutigen, die es selbst einmal ausprobieren wollen, haben womöglich auch Keks und Kaffee im Angebot. Und vielleicht Musik.

Die wird es auf jeden Fall bei der großen Finissage am 25. November geben. Rote Musik gibt es zwar nicht, aber blaue. Ohne den Blues gäbe es heute keinen Jazz, keinen Rock'n'Roll, keinen Soul und keinen HipHop. „Blues goes Red“ heißt das Motto der „Mojo Blues Corporation“,

bestehend aus Hannes Huusmann und Alex Perel, die den Soundtrack für den letzten Tag der Ausstellung beisteuern – vielleicht mit „Litte red Rooster“, „Red House“ oder „Red red wine“.

Lieblingsfarbe Rot: Workshop für Kinder

SCHLESWIG An diesem Sonnabend findet von 10 bis 12 Uhr im Stadtmuseum ein Workshop für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren unter der Leitung von Claus Vahle statt. „Rot ist meine Lieblingsfarbe“ heißt es in Anlehnung an die laufende Ausstellung „Rot/Rouge“. Es soll gezeichnet, gemalt und collagiert werden, wobei der Fantasie viel Raum gelassen wird. Kosten: drei Euro plus Eintritt. Anmeldungen per Mail (stadtmuseum@schleswig.de) oder telefonisch (04621/93 68 20). *sn*